

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.10.2022 bis 28.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	
Kontaktperson Name:	Mag. Georg Wagner	
Kontaktperson Adresse:	Wattmanngasse 8, 1130 Wien	
Kontaktperson Telefon:	06641800099	
Kontaktperson E-Mail:	georg.wagner@atmove.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	1	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):		
Auftragssumme:	19.900 Euro	
KPC Geschäftszahl:	C276787	

Allgemeines zum Projekt

Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Wien, #Sonnenstrom, #Sanierung #PV
Erstellt am:	28.04.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Gründung geht aus von Mag. Georg Wagner, einem WEG Besitzer im Haus Wattmannngasse 8. Die Idee ist bereits 2021 entstanden, da Georg Wagner sich beruflich mit den neuesten Trends im Energiesektor beschäftigt. Das Konzept der EEG ist durch Stefano Coss und Barbara Hofleitner, Collective Energy erklärt worden. Aktuelle Entwicklungen rund um Gasknappheit bzw. hohen Preise haben die Idee zur Sanierung des Gebäudes beschleunigt. Georg Wagner hat eine Förderung Stufe 2 eingereicht und abgewickelt. In dem Zusammenhang wurden in vielen Gesprächen mit dem Hauseigentümer Gemeinschaft die möglichen Wege diskutiert und ein Energiekonzept entwickelt. Durch die aktive Teilnahme an Veranstaltungen der Koordinationsstelle EEG wurde know-how aufgebaut und bei Veranstaltungen der WKW wurden das Thema Vermarktung der Energiegemeinschaft Wattmannngasse vorangetrieben. Die Erfahrungen wurden in Gespräche, mit Hubert Wagner als Teilnehmer geteilt, Informationsmaterial gesammelt und weitergegeben.

Die 3 Mitbesitzer: Petra Wagner, Hubert Wagner und Georg Wagner haben beschlossen, dass das Projekt weiterverfolgt werden soll: In der Wattmannngasse 8, einem geschützten Altbau, soll eine EEG mit einer PV Anlage sowie einer gemeinsamen Heizungssanierung umgesetzt werden. Die PV Anlage am Dach soll errichtet und der Überschussstrom verkauft werden. Zusätzlich ist angedacht einen innovativen Warmwasserspeicher zu verwenden, der den Eigenverbrauchsgrad auf bis zu 60% erhöhen kann.

Durch die Sanierung inkl. Nutzung von PV Energie für Warmwasser, kann Kosten und CO₂ eingespart werden.

Die Gründung der EEG war bis Ende 2022 mit Niklas Müller-Hartburg angedacht. Dies darher, weil die angefragten Solarunternehmen entweder nicht oder sehr langsam auf die Anfragen reagiert haben und daher überlegt wurde, ober er als

Projektbeschreibung	
	<p>Erzeuger für die Energiegemeinschaft Wattmanngasse zur Verfügung stehen würde. In einigen persönlichen Gesprächen wurde zunächst eine gemeinsame Vision entwickelt, die Energiegemeinschaft gemeinsam zu gründen und dann in Hietzing weiter auszubauen. Nach dem Vorlegen der Vereinsstatuten sowie der Information über die notwendigen Schritte für die organisatorische Abwicklung einer EEG ist Herr Müller-Hartburg dann Ende Jänner abgesprungen. Auch weil er mehr auf Autonomie Wert legt und seinen überschüssigen Strom lieber bei der ÖMAG verkauft, der Preis war im Jänner noch recht hoch. Er hat damit keinen Vorteil für sich gesehen, an der EEG Wattmanngasse teilzunehmen.</p> <p>Danach haben Georg Wagner und Hubert Wagner beschlossen, gemeinsam die EEG zu gründen.</p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Es wurde am 13.3.23 der Verein Energiegemeinschaft Wattmanngasse gegründet, da dies ein recht einfacher Weg der Gründung einer Rechtspersönlichkeit war und Musterstatuten vorgelegen sind, die auch verwendet wurden.</p> <p>Gedacht ist, die Statuten im Laufe der Zeit an die Bedürfnisse anzupassen bzw. interne vertragliche Regelungen zu treffen, speziell was die Abrechnungsthematik betrifft. Dies wird aber erst in der Umsetzung erfolgen.</p> <p>Es wurde die Rechtsexpertise aus dem FFG Projekt EEG+ verwendet und Vertragsvorlagen von diversen Portalen. Hubert Wagner ist selbst Rechtsanwalt und hat die Vereinsgründung durchgeführt.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Smart Meter Geräte wurden vor dem Sommer bei den Wiener Netzen mit dem Hinweis auf eine Energiegemeinschaft beantragt.</p> <p>Dann war es zunächst nötig, die bürokratischen Schritte der Anmeldung einer EEG zu verstehen. Mit Hilfe des Energieberaters Michael Gratz wurde ein Plan erstellt und dieser dann abgearbeitet.</p> <p>Die LogWien Registrierung erfolgte am 4.1.23, die Smart Meter Registrierung bei Wiener Netzen (Beauskunftungskennzahl) am 27.1.23. Danach erfolgte die Registrierung bei Energie Digital, einer Abrechnungssoftware, der der Schlüssel von den Wiener Netzen übermittelt wurde. Danach hat Energie Digital einen Fühler für den Smart Meter geliefert, ein</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Elektriker muss aber erst eine Stromversorgung für den Fühler herstellen.</p> <p>Nachdem den Wiener Netzen die Registrierung und erfolgreiche Freischaltung bei ebUtilities am 19.4.23 mitgeteilt wurde, warten wir auf positive Antwort bezüglich der Verträge.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p><i>Pilot- / Integrationsphase</i></p> <p>Aktuell hat das Projekt keine Ambitionen an speziellen Energiemärkte teilzunehmen, es geht hier vielmehr um die Eigenverbrauchsoptimierung im Gebäude bzw. der unmittelbaren Nachbarschaft.</p> <p>Der Reststrombedarf wird individuell eingekauft, da es sich um Zusammenschlüsse von Überschusseinspeisern handeln wird. Das Modell der Marktprämie wird nicht genutzt.</p> <p>Aufteilungsschlüssel wird dynamisch sein, bzw. die Einsparungen im Zusammenhang mit den Netztarifen individuell abgegolten werden.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte spielen bei diesem Projekt keine Rolle.</p> <p>Die gemeinsame Nutzung und der Abrechnungsschlüssel werden in der Umsetzungsphase nochmals detailliert vertraglich geregelt werden, da noch nicht sicher ist, ob wir 2 Einspeiser oder nur einen Einspeiser im Haus haben werden, das ist noch in interner Verhandlung.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, 	<p>Das Tarifmodell wird sich an die Gestehungskosten der PV Anlage orientieren und zwischen 10 und 20 Cent/kWh betragen. Als Abrechnungssystem ist die Plattform energiedigital geplant, welche als Dienstleister die automatisierte Abrechnung übernimmt. Die Planungs- und Gründungskosten werden zum Großteil aus Förderungen finanziert. Zur Analyse der Betriebskosten wurde eine</p>

Projektbeschreibung	
<p>Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden diese finanziert? 	<p>Wirtschaftlichkeitsrechnung der PV bzw. EEG durchgeführt</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Wiener Netze war Anfangs schwierig, nun gibt es eine dezidierte emailadresse für Anfragen von Seiten einer Energiegemeinschaft. Die Antworten sind allerdings nicht immer von den gleichen Personen und daher nicht ganz konsistent. Die Verträge von den Wiener Netzen sind noch in Bearbeitung.</p> <p>Hilfreich waren die Kontakte mit Urban Innovation bezüglich der genauen Vorgangsweise.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Liegt bei</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Die RC100760 bei ebUtilities liegt vor. In einem mail an die KPC vom 17.4. und im Telefonat mit Vallerey Constantin am 21.4. wurde festgehalten, dass die Gründung des Vereins sowie die Anmeldung der Energiegemeinschaft bei ebUtilities als Marktpartner derzeit genug ist. Der Antrag bei den Wiener Netzen mit der RC Nummer hat stattgefunden, aber es wurden noch keine Verträge zugeschickt. Dann erst können wir die Energiegemeinschaft bei EDA-Anwenderportal anmelden und als Teilnehmer zur Teilnahme an der EEG auf dem Smart Meter-Webportal zustimmen.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Dieser Prozess ist dermaßen kompliziert, dass es für einen Nicht-Experten fast unmöglich ist, die richtigen Schritte in der richtigen Reihenfolge zu machen. Mittlerweile gibt es allerdings schon Leitfäden, dennoch ist der Prozess nicht user friendly.</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen

Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Am Dach der Liegenschaft Wattmannngasse 8 wird eine ca. 30kWp Anlage errichtet, eine weitere PV Anlage aus der unmittelbaren Nachbarschaft (Eduard Klein Gasse) wurde zunächst angedacht, aber dann vom Eigentümer verworfen. Die Verbraucher sind alle auf Netzebene 7 verbunden und wohnen/arbeiten im gleichen Haus.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	Pilot- / Integrations-Phase	3 Mitglieder Min. 30kWp 2 Zählpunkte Smart Meter Reader für Echtzeitmonitoring	Ca. 5 Mitglieder Min. 50kWp 5 Zählpunkte Smart Meter Reader für Echtzeitmonitoring Brauchwarmwasseroptimierung
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Vorrangiges Ziel ist die Energiekosten zu senken und selbst-erzeugten Sonnenstrom zur Verwendung in der Wärmepumpe bzw. zur Erwärmung von Warmwasser zu nutzen. Ökologische Vorteile sind ein willkommener positiver Nebenaspekt.</p>		
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Eine umfassende Energiesystemanalyse zum Einsatz die eine techno-ökonomische Analyse aller Anlagen des Systems durchführt. Die wirtschaftliche Vorteile liegen wurden mithilfe der Tools des</p>		

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	Subauftragnehmers Arteria Technologies analysiert, liegen allerdings durch die starken Schwankungen der ÖEMAG (noch) nicht so klar auf der Hand.		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	Pilot- / Integrationsphase Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind in diesem Projekt keine Thema.		
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1 Erzeugungsanlage(n): <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	2022	2023	2024
	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	30 kWp PV Anlagen Erwartete Ertrag ca. 30 MWh Sonnenstrom	50 kWp PV Anlagen Erwartete Ertrag ca. 50 MWh Sonnenstrom Evtl. Batteriespeicher 30kWh
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) 	Pilot- / Integrationsphase		
		30% ohne Warmwasseroptimierung = ca. 10MWh	30% ohne Warmwasseroptimierung = ca. 17MWh

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 		50% mit Warmwasseroptimierung = ca. 15MWh	50% mit Warmwasseroptimierung = ca. 25MWh Mit Batterie Erhöhung auf 75% möglich
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	Pilot- / Integrationsphase	25% ohne Warmwasseroptimierung 55% mit Warmwasseroptimierung	25% ohne Warmwasseroptimierung 55% mit Warmwasseroptimierung 65% mit Batterie
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Pilot- / Integrationsphase		Ja Batteriespeicher sind geplant, ca. 30kWh Batterie. Entscheidung kommt auf den Betrieb der EEG insgesamt an
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	Pilot- / Integrationsphase	Nutzung der PV Energie für WP und intelligenten Warmwasserspeicher	Nutzung der PV Energie für WP und intelligenten Warmwasserspeicher inkl. Optimierung

Projektbeschreibung			
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase	Keine.	Keine.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	30 kWp PV Anlagen (Angang=0)	50 kWp PV Anlagen
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.